



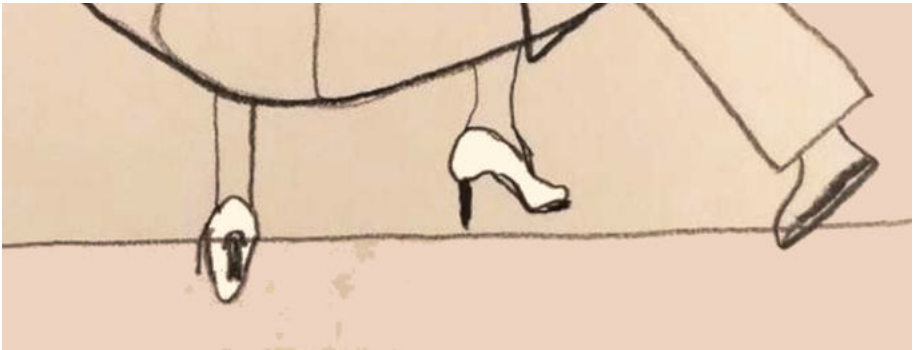
Das kleine Tanzbuch





Das kleine Tanzbuch

Bunte Hunde 2026



Das Tanzbein schwingen ist vergnüglich. Stift und Pinsel zu schwingen ebenso. Wir haben das zusammengelegt.

Wie so oft begann es mit einer kleinen Idee und dann wurde ein Büchlein draus. Im November 2025 haben wir in unserem Online-Zeichentreffen ein paar Bilder von Ginger Rogers und Fred Astaire beim Tanzen gezeichnet, herrliche Schwarzweiß Aufnahmen aus einem Film der 1930er Jahre. Dann war bekannt dass unsere Zeichnerin Annette gern Lindy Hop tanzt, und sie versorgte uns mit Bildern für die nächste Online-Session, und dann gab's noch Eistanz... Gezeichnet haben wir ein bisschen mittelfix, 30 Minuten pro Zeichnung, um nicht festzufrieren und quasi den Stift tanzen zu lassen, aber trotzdem genau zu schauen, und eine Runde Korrekturzeit zu haben.



Was klar wurde:

Wir hatten Riesen-spass dabei, und der Angstgegner Anatomie reduziert sich auf einen Schwung. Bewegung kommt ins Spiel, das Erfassen einer Situation und die Figur ergibt sich quasi. Gelegentlich kamen dann auch Hände ins Spiel, dieses gefürchtete Gewusel aus vielen Fingern.

Tanz ist ja eine weit verbreitete und seit Jahrtausenden bestehende Sache, herumgetanzt wurde immer und überall. Also wurden ganze drei Workshops daraus, mit einer Zeitreise durch den Tanz. Wir hätten das noch lang fortsetzen können, mit einer Reise durch die Kulturen, aber irgendwo muss man den Sack dann auch zubinden. In diesem Büchlein ist eine bescheidene Auswahl zu sehen.



Die Tänze



Beatrice Kahnt

Ginger & Fred

Ginger Rogers and Fred Astaire haben 10 Filme zusammen gedreht, in den 1930er und 1940er Jahren. Tanzfilme allesamt, "Swing Time" (1936) gilt gemeinhin als der beste dieser Filme. Aus ihm stammten unsere Zeichenvorlagen.



Annette Luerweg

Lindy Hop

Lindy Hop ist ein Tanz aus den 1930er Jahren in den USA. Er gilt als "Ur-Swing" und war der Vorläufer von Jive, Boogie-Woogie und Rock 'n' Roll. Unfassbar lässig, hat er heute wieder ziemlich viele Fans gefunden, und ich bin froh das eine dieser Fans bei uns mitzeichnet.



Alina Beninde

Eistanz

Irgendwo zwischen Sport und Show angesiedelt ist der Eistanz eine tatsächlich sehr alte Disziplin. Wenn man sich die Bilder von Breughel anschaut, mit den Damen und Herren auf den zugefrorenen Kanälen, kann man sich das vorstellen. Für uns war hier eine der Vorlagen ein Foto von 1928, das Andrée Joly und Pierre Brunet zeigt, Stars ihrer Zeit.



Eleonore Schrader

Rock 'n' Roll

Das ist sicher eine ganze Kaskade von Tanzmöglichkeiten, und mit den wunderbaren Fotos die es davon gibt, mit Petticoat und Gel im Haar könnte man ein ganzes Jahr Rock 'n' Roll machen. Wir haben uns auf die klassischen Zeiten in den 60ern geworfen, und besonders die merkwürdigen Verrenkungen, die dort vorkommen, haben es uns angetan.



Ursula Zufelde

Dancefloor

Wenn der Dancefloor kocht sieht man kaum mehr einzelne Figuren. Ein Gewoge aus Menschen, Armen, halben Köpfen man kann die Hitze und das Wummern der Beats förmlich hören. Zeichnerische Herausforderungen, für die Lösungen gefunden werden wollen.



Annette Luerweg

Foxtrott

Dem gegenüber ist der Foxtrott einer der klassischen Paartänze, die im frühen 20. Jahrhundert entstanden sind und sich weit verbreitet haben. Er gelangt als Turniertanz in Sportnähe, vor allem in der schnellen Quickstep Variante. Wir haben uns hier beim Slow Fox bedient, bei einem zeitgenössischen Paar, Madis Abel & Aleksandra Galkina.



Annett Habermann

Pas de Deux

Natürlich darf der klassische Ballettanz nicht fehlen. Wir sind in die Vollen gegangen, und haben uns Rudolf Nurejew und Margot Fonteyn geschnappt, deren kurze Zusammenarbeit der wohl nie wiederkehrende Höhepunkt des klassischen Balletts war. Hier 1963, Nussknacker von Tschaikowski. Ob uns beim Zeichnen ihr Ruhm geholfen hat, wage ich zu bezweifeln, aber es sind irre Zeichnungen entstanden.



Beatrice Kahnt

Schuhplattler

Folklore ist ebenso wichtig, Tanz ist wirklich in jeder kulturellen Gemengelage vorhanden. Was da in Lederhosen veranstaltet wird, ist eher so eine sehr sportliche rhythmische Veranstaltung mit Jauchz- und Freude - Potential. Was ursprünglich als männliche Werbung um die Tänzerin funktionierte (im "Ländler") hat sich verselbstständigt und zeigt häufig rein männliche Gruppen beim Balztanz.



Eleonore Schrader

Polka

Nochmal Folklore, diese kommt häufig in wunderbar bunten Kostümen daher. Polka, lustiger Rundtanz im 2/4 Takt, der im frühen 19. Jahrhundert entstand und mit Böhmen und Polen verbunden wird. Der Vorläufer, der "Hopser", nomen est omen, wurde schon von Bach verwendet, ja, dem Johann Sebastian.



Eleonore Schrader

Polonaise

Zur Polka noch die Polonaise. Ist zwar französisch, aber bezieht sich doch auf einen ursprünglich polnischen Tanz. Der jedoch - und deshalb taucht er hier auf - in seiner Schreitform schon sehr anders ist. Da wird sich würdevoll in Gruppen bewegt. Höfisch sehr verbreitet. Klar gibt's auch die Karnevalsvariante, sehr verlockend auch als Vorlage, aber hier nicht gemeint. In unserer Vorlage hab ich die Teilnehmerinnen mit einem anspruchsvollen Fußboden konfrontiert.



Daniela Niemann

Charleston

Den Charleston hier mit aufzunehmen ist in Anbetracht all dessen was möglich wäre absurd. Aber diese Körperverdrehungen und Zuckungen von Menschen in relativ seriöser Bekleidung sind ebenso absurd, und deshalb absolut wundervoll. Die Geschichte ist komplex, es ist ein afroamerikanischer Tanz, der von Weißen adaptiert wurde, und von Josephine Baker in Europa in den 1920er Jahren populär gemacht wurde.



Martin Häfeli

Breakdance

Die akrobatischen und komplexen Bewegungen, die sich im "Breaking" ab den 1970er Jahren, zunächst in New York, entwickelt haben, sind nur teilweise synchron zur Musik. Die Verbindung zu HipHop und Subkultur machen Breakdance zu einem riesigen, mittlerweile weltweiten, kulturellen Phänomen. Es wird "gebattelt", in einem Battle treten zwei Gruppen an, um gegeneinander zu tanzen. Wir haben Bilder von Ami Yuasa benutzt, einem japanischen "B-girl", eine der weltweit erfolgreichsten Breakerinnen.



Eleonore Schrader

Gavotte

Der Gavotte umspannt eine Gruppe von Tänzen, die sich seit dem 15. Jahrhundert entwickelt haben. Aus ländlichen Ursprüngen in den französischen Alpen - den Folklore Gavotte gibt es immer noch - formte sich im Laufe des 16. Jahrhundert ein höfischer Gavotte. Man tanzte in Reihen und Kreisen, verneigte sich und so weiter. In historischen Filmen, die im Barock spielen, wird eigentlich immer Gavotte getanzt... Die meisten großen Komponisten der Zeit komponierten Gavotte. Ab dem 19. Jahrhundert kam er höfisch aus der Mode.



Daniela Niemann

Walzer

Der älteste europäische Paartanz, das "Walzen" war noch 1750 stellenweise verboten, wohl wegen der anzüglichen Körpernähe. Klarer nachweisbar ist er Ende des Jahrhunderts, 1780, und zwar im wohl ersten berühmten Walzer: Dem Lied "Oh du lieber Augustin". Zeitgleich hat Schiller (!) in einer Ballade aus dem Walzen wohl den "Walzer" gemacht. Der Rest ist Legende.



Annette Luehrweg

Flamenco

Im 19. Jahrhundert in Spanien, Andalusien entstanden ist der Flamenco ein Gesamtkunstwerk aus Gesang, Musik und Tanz. Ruhige Momente und Stille wechseln sich mit explosiver Energieentfaltung ab. Die "Attitüde" spielt eine große Rolle, emotionale Übertreibung ist Teil des Kunstwerkes. Wer könnte an diesen Bewegungen und Farben vorbeigehen.

Die Künstlerinnen und Künstler

Ursula Zufelde





Ursula Zufelde





Ursula Zufelde





Annett Habermann





Beatrice Kahnt





Beatrice Kahnt





Beatrice Kahnt





Martin Häfeli





Martin Häfeli





Annette Luerweg





Annette Luerweg





Annette Luerweg





Petra Legermann





Alina Beninde





Eleonore Schrader





Eleonore Schrader





Eleonore Schrader





Heike Schwarze





Heike Schwarze





Heike Schwarze





Daniela Niemann





Daniela Niemann



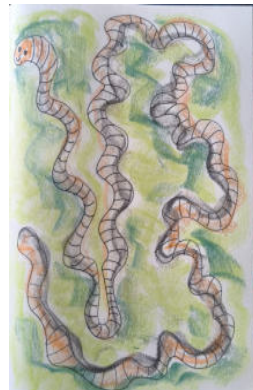
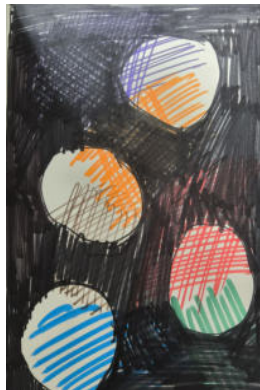
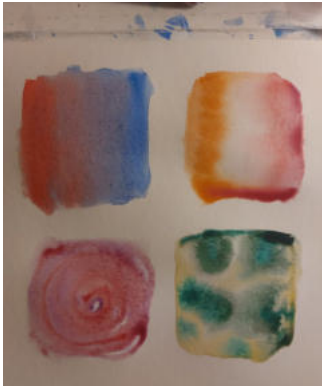


Daniela Niemann





Vergnügliche Auswahl & Details aus den 10 Minuten -
Aufwärmübungen. Ohne den Textinput wird das wunderbar
poetisch, surreal und rätselhaft.





Das Buch folgt einer Serie von Online Sessions zwischen
November 2025 und Juni 2026.

Die Kunstschule "Bunte Hunde" ist live in Berlin im Atelier für
Erwachsene und Teenager,
und online.

Interessenten sind jederzeit willkommen, Anfänger,
Fortgeschrittene und wer einfach Lust darauf hat sich einmal
die Woche für 2 Stunden mit anderen online zum
gemeinsamen Zeichnen und Malen zu treffen.
Es gibt Workshops zu bestimmten Themen, die in der Regel 4
Wochen dauern (4 Sessions), oder man kann durchlaufend
dabeisein und reinschauen wann man möchte.
Betrachten kann man alle Sessions auf Pinterest, unter
[buntehunde_berl](https://www.pinterest.de/buntehunde_berl).

Technisch ist das einfach,
hat bis jetzt noch jede Person geschafft.

Mehr Informationen: www.bunte-hunde.net



buntehunde_berlin@gmx.de / 0049 (0)171 8337498



Bunte
Hunde